

KfW-Kredit für Wärmepumpe: Konditionen, Zinsen und Antragstellung

KfW-Kredit für Ihre Wärmepumpe: Checkliste, Rechenblatt und Antragshilfe

Mit dem KfW-Ergänzungskredit (358/359) in Kombination mit BEG-Zuschüssen finanzieren wir die Anschaffung, den Einbau und den Rückbau Ihrer alten Heizung besonders günstig – inklusive flexibler Laufzeiten, attraktiver Zinsen und bis zu 100 % Auszahlung. Diese kompakte Checkliste führt uns Schritt für Schritt vom ersten Angebot bis zur erfolgreichen Auszahlung – speziell für Hauseigentümerinnen und -eigentümer in Oldenburg und Umgebung.

Was wird gefördert?

- Wärmepumpe (Luft/Wasser, Sole/Wasser, Wasser/Wasser) inklusive Zubehör
- Fachgerechte Planung, Installation und Inbetriebnahme
- Rückbau und Entsorgung der Altanlage
- Notwendige Umfeldmaßnahmen (z. B. Elektrik, Hydraulischer Abgleich, Pufferspeicher)

Kombination: Zuschuss über die BEG-Heizungsförderung (aktuell über KfW-Zuschussportal) plus KfW-Ergänzungskredit (358/359) über die Hausbank.

Fördervoraussetzungen in Kürze

- Erneuerbare Heizung: Die neue Anlage deckt mindestens 65 % des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien.

- Fachgerechter Einbau durch einen qualifizierten Betrieb; Nachweise/Bestätigungen sind verpflichtend.
 - Antragstellung grundsätzlich vor Auftragerteilung/ Baubeginn (Fristen und Portale beachten).
 - Kombination von Zuschuss und Ergänzungskredit ist möglich; Budgetverfügbarkeit beachten.
-

10-Schritte-Checkliste: Von der Idee zum bewilligten Kredit

- 1) Ziel klären: Heizungstausch, Energieeinsparung, CO₂-Reduktion und gewünschter Zeitplan.
 - 2) Gebäude prüfen: Baujahr, Dämmstandard, Heizlast, vorhandene Heizflächen (Fußboden-/Radiatoren).
 - 3) Angebote einholen: Mindestens zwei Angebote für eine förderfähige Wärmepumpe inkl. Rückbau und Umfeldmaßnahmen.
 - 4) Zuschuss-Check: BEG-Heizungsförderung prüfen (Basis- und mögliche Bonusförderungen; max. Förderquote beachten).
 - 5) Finanzierungsbedarf kalkulieren: Förderfähige Kosten – erwarteter Zuschuss = Restbedarf für KfW-Ergänzungskredit.
 - 6) Zuschussantrag stellen: Vor Auftragerteilung im KfW-Zuschussportal registrieren und Antrag einreichen.
 - 7) Ergänzungskredit (358/359) über die Hausbank beantragen: Laufzeit, Zinsbindung, tilgungsfreie Anlaufjahre wählen.
 - 8) Auftrag erteilen: Erst nach Zuschuss-Antragsbestätigung; Lieferzeiten und Montagefenster sichern.
 - 9) Einbau & Nachweise: Fachgerechte Installation, Inbetriebnahmeprotokoll, hydraulischer Abgleich, Fachunternehmererklärung.
 - 10) Verwendungsnachweis & Auszahlung: Belege im Portal hochladen, Auszahlung Zuschuss und Darlehen koordinieren.
-

Rechenblatt: So planen wir Ihre Finanzierung

Tragen wir die Werte ein und ermitteln wir Zuschuss, Kreditbedarf und eine grobe Monatsrate.

- Gesamtkosten Wärmepumpenprojekt (brutto): _____ €
- Davon voraussichtlich förderfähig: _____ €
- Geschätzte Zuschussquote (Basis + mögliche Boni, max. 70 %): _____ %
- Erwarteter Zuschussbetrag: _____ €
- Verbleibender Finanzierungsbedarf (Kredit): _____ €
- Gewünschte Kreditlaufzeit: ___ Jahre | Zinsbindung: ___ Jahre | Tilgungsfreie Anlaufjahre: ___
- Indikative Monatsrate (vereinfachte Schätzung): Kreditbetrag \times Zinssatz/12 ? _____ €

Hinweis: Exakte Konditionen erhalten wir nach Bank- und KfW-Prüfung. Zuschuss- und Kreditbedingungen können sich ändern; maßgeblich sind die aktuellen Richtlinien und Bewilligungen.

Dokumenten-Check: Was wir bereithalten

- Angebote/Leistungsbeschreibungen der Wärmepumpe inkl. Herstellerdaten (Leistung, Effizienz, Kältemittel)
 - Kostenzusammenstellung inkl. Rückbau und Umfeldmaßnahmen
 - Eigentumsnachweis, Personalausweis
 - Gebäudedaten: Baujahr, Wohnfläche, bisheriger Energieträger
 - Bankunterlagen für den Kredit (Einnahmen/Nachweise je nach Bankanforderung)
 - Nach der Installation: Fachunternehmererklärung, Inbetriebnahmeprotokoll, hydraulischer Abgleich, Rechnungen
-

Typische Fehler – und wie wir sie vermeiden

- Zu spät beantragt: Immer zuerst den Zuschussantrag stellen, dann den Auftrag vergeben.
-

- Unvollständige Unterlagen: Frühzeitig Angebots- und Gerätedaten, Nachweise und Belege sammeln.
 - Falsche Auslegung: Heizlastberechnung und Schallschutz beachten; passende Quelle (Luft, Erdreich, Grundwasser) wählen.
 - Fehlender Abgleich: Hydraulischer Abgleich ist Pflicht und spart Betriebskosten.
 - Doppelförderung übersehen: Zuschuss und Kredit sinnvoll kombinieren – Budgets und Obergrenzen kennen.
-

Umsetzungszeitplan (orientierend)

1. Woche 1–2: Bedarfsklärung, Vor-Ort-Termin, Angebote einholen
2. Woche 3: Zuschussantrag im KfW-Portal, Kreditvorprüfung bei der Hausbank
3. Woche 4–6: Förderbestätigung, Kreditvertrag, Auftragserteilung
4. Woche 7–12: Lieferung, Installation, Inbetriebnahme, Nachweise
5. Woche 13: Verwendungsnachweis einreichen, Zuschuss- und Kreditauszahlung

Tipp: Lieferzeiten und Handwerkerkapazitäten in Oldenburg frühzeitig sichern.

Praxis-Tipps für Oldenburg

- Außenaufstellung: Schallschutz und Aufstellort sorgfältig planen (Abstände zu Nachbarn beachten).
 - Energiepreisvorteile nutzen: Stromtarif für Wärmepumpen prüfen, ggf. separater Zähler.
 - Effizienz steigern: Vorlauftemperaturen senken, Heizflächen optimieren, Nachtabsenkung testen.
-

So unterstützen wir Sie

- Planung und Auslegung Ihrer Wärmepumpe mit Blick auf Förderung und Effizienz
- Komplette Antragstellung: Zuschuss im KfW-Portal und Ergänzungskredit (358/359) über die Hausbank

- Fachgerechte Installation, Inbetriebnahme, Rückbau Altanlage
- Nachweispaket für Zuschuss- und Kreditauszahlung – alles aus einer Hand

Als Nächstes:

- Kurzes Telefonat zur Klärung von Gebäude, Budget und Zeitplan
 - Angebot + Fördercheck erhalten
 - Antrag stellen und Termin sichern
-

Kontakt

benmark Gebäudetechnik GmbH – Ihr Partner für Wärmepumpen und Förderung in Oldenburg

Website: benmark.de

Standort: Oldenburg, Niedersachsen, Deutschland

Hinweis: Alle Angaben nach bestem Wissen; maßgeblich sind die aktuellen Förderrichtlinien, Konditionen der KfW-Programme und Entscheidungen der Bewilligungsstellen. Wir prüfen die Details für Ihr Projekt und halten Sie über Änderungen auf dem Laufenden.